



# MISSION 1000 RELOADED

*Walter Röhrl*



Zusammen mit dem City Hotel in Roding hatte der PC Ingolstadt zum zweiten Porsche Treffen „Mission 1000“ eingeladen. Bereits am Freitag trafen sich die ersten Teilnehmer, um zusammen mit Gastgeber Josef Mühlbauer im Rahmen eines Fünf-Gänge-Menüs das Treffen offiziell zu eröffnen. Walter Röhrl, die lebende Porsche Legende, „eilte“ dabei von Tisch zu Tisch und beantwortete mit „Engelsgeduld“ die immer wiederkehrenden Fragen nach dem „Warum, Wieso, Weshalb“.

Um möglichst viele Spendengelder einzusammeln, wurden vom Künstler Cavellius ein Gemälde und von Hacher Uhren ein Chronograph versteigert. Der erste Scheck in Höhe von 5.000 Euro konnte anschließend von Dr. Albert Haugg, Präsident des PC Ingolstadt, an Bruder Martin von der Straßenambulanz St. Franziskus in Ingolstadt übergeben werden. Insgesamt kamen im Rahmen der „Mission 1000“ sogar 30.000 Euro zusammen, die für verschiedene soziale Zwecke in den Regionen Cham, Amberg und Ingolstadt gespendet wurden. Am Samstag dann... Regen, Regen, Regen. Und trotzdem: Walter Röhrl hatte zusammen mit Rolf Huber, dem Sportleiter des PCI, eine Streckenführung ausgearbeitet und dazu ein erstklassiges Roadbook erstellt. Eingeteilt in vier Gruppen mit je 14 Porsche wurden die ersten 120 Kilometer kreuz und quer durch den Bayerischen Wald unter die Räder genommen. Dabei führten uns die kurvigen und meist leeren Straßen in Richtung tschechische Grenze und später direkt vor das Spielcasino in Bad

Kötzting. Nicht zum Spielen, sondern zum Weißwurstessen... Die 100 Kilometer Nachmittagstour fand ihren Höhepunkt zwischen Ebersroith und Rettenbach. Auf der Gegenfahrbahn begegneten sich 54 Porsche aus der Gründerzeit bis in die Neuzeit. Und die Krönung? 30 Porsche Traktoren in ihrem typischen und unverwechselbaren roten Farbton. Das alles bei strömendem Regen und ohne Dach. Tja – so waren sie früher, die „harten Burschen“, die auf ihren 1-Zylinder-Motoren mit etwas über 822 cm<sup>3</sup> und wahlweise 12, 14 oder 15 PS das Land bestellten.

Zum „Bayerischen Abend“ trafen sich die Teilnehmer in der „Dream Garage“ von Josef Mühlbauer. >>>







Das Wort „Garage“ bekommt hier einen völlig neuen Stellenwert. Das etwa 12.000 m<sup>2</sup> große zweigeschossige ehemalige Möbelhaus ist ein Museum, wie es im weiten Umkreis kein zweites gibt. Ob im Porsche Museum auch solche seltenen Exponate stehen? Fakt ist, dass sich der Unternehmer Josef Mühlbauer (der mit Hightech-Maschinen und Lösungen für Smart Cards (EC-Karten), Halbleiter-Back-End und Vision-Systeme weltweit aufgestellt ist) hier sich seine Porsche-Welt erschaffen hat. Etliche seiner insgesamt 60 Porsche-Modelle haben Millionenwerte, sind einmalig und nur hier zu besichtigen. Dass hier auch über 50 Porsche-Traktoren stehen, dürfte weltweit einmalig sein. Es lohnt sich also ein Besuch! Das auch, weil im Privatmuseum „Dream Garage“ auch andere Fahrzeuge, Lastwagen, Flugzeuge, Motorräder usw. aufgestellt werden und zu bestaunen sind.

Am Sonntag hieß es nur für Roding „Sonn-Tag“. Statt Regen nur Sonnenschein mit weißblauem Himmel. Doch rundherum?

In Regensburg, Ingolstadt, Würzburg oder München? Regen pur. Da ist es nur verständlich, dass es viele Tages-Gäste vorzogen, den Sonntag lieber zu Hause im Warmen und Trockenen zu verbringen. Also „nix war's“ mit der „Mission 1.000“. Diejenigen, die in Roding dabei waren, kamen jedoch voll auf ihre Kosten. Wer hat schon die Möglichkeit, einen Porsche GT 1 mit Straßenzulassung (!) zu bestaunen: Wert? So ab 2,9 Mio. Euro... oder den neuen 911 R – und das schon vor der offiziellen Auslieferung? Wert? So ab 190 Tausend Euro aufwärts. Und wer kann schon behaupten, auf seinem Handy, seinem Tablet, auf dem Auto, dem Motor oder auch in Porsche-Büchern gleich zwei Unterschriften zu haben: die von Walter Röhrl und die von Christian Geistdörfer.

Ein „nächstes Mal“ ist bereits fixiert: „Mission 1.000“ + PLUS vom 15. bis 17. September 2017.

**TEXT** FRANK GINDLER **BILDER** FRANK GINDLER, CITY HOTEL

## Am Rande notiert

Während ein paar Kilometer weiter, in der DREAM GARAGE von Josef Mühlbauer etwa 60 originale Porsche Traktoren stehen, präsentierte hier auf dem Freigelände in Roding Winfried Schie seinen Lebenstraum: einen in EIGENBAU gefertigten Porsche Traktor – in Miniformat. Sein Vater kaufte in den 50/60er Jahren jede Porsche-Traktoren Entwicklung und so durfte der Sohn Winfried schon frühzeitig auf dem „Roten“ Platz nehmen und zur Kartoffelernte mitfahren. „Diesen Virus trage ich heute noch in mir und Gott sei Dank ist er auch auf meinen Sohn übergesprungen“, so der stolze Tüftler. In seiner Porsche Sammlung stehen die Modellreihen 108-408 in diversen Motor-Größen. Sein Gedanke: „Wir brauchen noch einen Kindertraktor; natürlich möglichst original mit Dieselmotor; Getriebe, Bremsen und Kupplung“.

Wir suchten, da der Porsche 1-Zylinder Motor relativ hoch ist (ca. 85cm) und 14 PS hat, ein Getriebe mit Achsen und einen sehr kleinen Motor (ca. 5 PS) und fanden dies in einer alten Konstruktion eines Rasenmähers. In seine



Einzelteile zerlegt, folgte innerhalb eines Jahres die komplette Neuauflbereitung, mit verschiedenen Junierteilen und viele schlaflose Nächte. So präsentierte sich der Mini-Porsche-Traktor mit seiner wundervollen Formgebung zum ersten Mal einem staunenden Publikum. Sein Preis: höchstens ein Tausch gegen einen 993 Porsche.